



PRÄAMBEL
 Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) i.d.F. der Bekanntmachung vom 19.12.1974 (GV NW 1975 S. 91/SGV NW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.04.1975 (GV NW S. 304/SGV NW 2023),
 der §§ 2 + 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.06.1960 (BGBl. I S. 341), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237) sowie des § 4 der 1. VO des Landes NW zur Durchführung des BBauG i.d.F. der 3. VO zur Änderung der 1. VO vom 21.04.1970 (GV NW S. 299) i.V.m. § 103 der Bauordnung NW i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.01.1970 (GV NW S. 96) geändert durch Gesetz vom 15.07.1976 (GV NW S. 264)

Der Rat der Stadt Iserlohn in der Sitzung am 13. Sept. 1977 die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes gemäß § 10 BBauG und die Gestaltungsansprüche gemäß § 103 BauO NW als Satzung beschlossen.
 Festsetzungen gem. § 9, Abs. 1 BBauG in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung von 1968 sowie der Planzeichenverordnung (DIN 16003)
 § 9, Abs. 1, Nr. 1

- a) 1. Art der baulichen Nutzung gem. § 1 BauNVO
 WA - Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) zulässig sind nur Wohngebäude nach § 4, Abs. 2, Nr. 1 sowie die Ausnahmen nach Abs. 3, Nr. 6 BauNVO.
 2. Maß der baulichen Nutzung gem. § 16 BauNVO
 z.B. 0,4 = Grundflächenzahl (§ 19 BauNVO)
 0,7 = Geschossflächenzahl (20 BauNVO)
 II = Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze } (§ 16 BauNVO)
 11 = Zahl der Vollgeschosse zwingend

Das höchst zulässige Maß der baulichen Nutzung wird durch § 17 BauNVO bestimmt, sofern im Bebauungsplan keine hiervon abweichenden Festsetzungen getroffen sind.
 b) 1. Die tatsächlich bebaubaren Grundstücksflächen ergeben sich durch die festgelegten Bauweisen (§ 23 BauNVO) in Verbindung mit den Bestimmungen der §§ 7 und 8 der Bauordnung NW.

- Baugrenze
 2. Bauweise gem. § 22 BauNVO
 O Offene Bauweise
 Δ Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
 ▲ Nur Hausgruppen zulässig
 e) Flächen für Garagen gem. § 12 BauNVO
 GA Garagen
 § 9, Abs. 1, Nr. 3: Verkehrsflächen
 — Begrenzungslinie der öffentlichen Verkehrsflächen
 — Fahrbahn
 — Gehweg
 — Parkstreifen
 § 9, Abs. 1, Nr. 11
 — Mit Geh- und Leitungsrecht zu belastende Flächen

2. Festsetzungen gem. § 103 der Bauordnung NW (BauO NW)
 SD Satteldach
 ← Firstrichtung
 Die Garagenbaukörper sind zur Bundesbahn hin durch Mauern, Flechtzaunwerk oder ähnliches schall- und staubhemmendes Material von mindestens 2,0 m Höhe zu verbinden.
 3. § 9, Abs. 5 BBauG
 — Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
 — Weitere Festsetzungen aufgrund der Planzeichenverordnung
 — Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
 4. Nachrichtliche Darstellung
 ⊙ Uniformstation (Trafa)
 — Grundstücksgrenze
 z.B. 143,70 Höhenzahl über NN
 (142,65) Planungshöhe
 ▨ Böschung
 ▨ vorhandene Gebäude
 ▨ Mauer

5. Diese Satzung wird am Tage der Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie von Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Gerecht zugunsten der Anlieger
 Leitungsrecht: Kanalrecht zugunsten der Stadt Iserlohn
 Wasserleitung zugunsten des Wasserwerkes der Gem. Nachrodt-Wiblingwerde
 Stromkabelleitung zugunsten der RWE
 Telefonkabelleitung zugunsten der Deutschen Bundespost

Die angegebenen Höhen sind mit der Ordinate 100 m zu ergänzen.

Aufstellung
 Iserlohn, den 10.09.1976
 Der Oberstadtdirektor
 1. V.
P. B. K. K.

Bearbeitung
 Planungsmann
W. K. K.
 Vermessungsamt
H. K. K.
 Titelmann
E. K. K.

Plangrundlage
 Die Plangrundlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21).
 Die Darstellung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.
 Iserlohn, den 2. März 1977
H. K. K.

Aufstellungsbeschluss
 Der Rat der Stadt Iserlohn hat die ^{Änderung} Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7L gem. § 2 Abs. 1 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) am 13.02.1976 beschlossen.
H. K. K.
 Oberbürgermeister Ratmitglied Schriftführer

Entwurfs- u. Offenlegungsbeschluss
 Der Rat der Stadt Iserlohn hat den Entwurf und die öffentliche Auslegung gem. § 2 Abs. 6 BBauG des Bebauungsplanes Nr. 7L mit Begründung am 13.02.1976 beschlossen.
H. K. K.
 Oberbürgermeister Ratmitglied Schriftführer

Übersichtsplan Maßstab 1:10000

STADT ISERLOHN
BEBAUUNGSPLAN NR. 7L

Offenlegung
 Der vorliegende Bebauungsplanentwurf und die Begründung haben gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 11.07.1977 bis 15.8.1977 einschl. öffentlich ausliegen.
 Iserlohn, den 16.8.1977
 Der Oberstadtdirektor
 1. V.
P. B. K. K.

Satzungsbeschluss
 Der Rat der Stadt Iserlohn hat den vorliegenden Bebauungsplan Nr. 7L gem. § 10 BBauG als Satzung und alle Gestaltungsansprüche gem. § 103 BauO NW vom 25.6.1962 (GV NW S. 373) am 13.9.1977 beschlossen.
H. K. K.
 Oberbürgermeister Ratmitglied Schriftführer

Genehmigung
 Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BBauG) i. d. F. der 3. VO zur Änderung der 1. VO vom 21. April 1970 (GV NW S. 264) § 1 Absatz 1 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2221) und § 103 Absatz 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW 1970 S. 96) geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1976 (GV NW 1976 S. 264) § 10, Nr. 232 genehmige ich hiermit diesen vom Rat der Stadt Iserlohn am 13.02.1976 als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 7L (1. Änderung).
 Arnberg, den 10.2.78
 Der Regierungspräsident
 In Auftrag
H. K. K.
 Beschl. Nr. 35.2.1-2.4 - 25/77

Bekanntmachung - Inkrafttreten
 Die Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidenten vom 10.02.1978 Akz. 35.21-24-25/77, Ort und Dauer der Auslegung des genehmigten Bebauungsplanes sowie die Gestaltungsansprüche sind gem. § 12 BBauG am 21. April 1978 bekannt gemacht worden. Bebauungsplan und Gestaltungsansprüche werden am Tage nach der Bekanntmachung rechtsverbindlich.
 Iserlohn, den 21.04.1978
 Der Oberbürgermeister
H. K. K.

„AM KOMER“
NEUZEICHNUNG
1. Änderung

Maßstab 1:500